

Unterstützer der Alten

ANGEBOT /Die Soziale Fachberatung für Senioren versteht sich als Wegweiser und zentrale Anlaufstelle für alle Senioren und ihren Angehörigen. Sie ist ein wichtiger Teil der Armutsprävention.

Lechhausen. Unsere Gesellschaft wird immer älter – mittlerweile eine Binsenweisheit. Sie wird aber auch immer komplexer und unüberschaubarer, gerade für die ältere Generation, die es nicht gewohnt ist, zum Beispiel mit neuen Medien umzugehen, sich im Internet zu informieren. Dafür gibt es viele Hilfen, eine davon ist die „Soziale Fachberatung für Senioren“.

Bereits Mitte der 90er Jahre hat die Sozialplanung der Stadt Augsburg das Stadtgebiet in zwölf Versorgungsregionen der Altenhilfe eingeteilt. Leitgedanke war dabei die Kleinräumigkeit und Überschaubarkeit der Regionen, um ein Versorgungsnetz aufzubauen, das möglichst nah an den Lebensverhältnissen der Älteren ansetzt.

Für jede Versorgungsregion wurde eine Soziale Fachberatungsstelle für Senioren als zentrale Anlaufstelle geschaffen und deren Dienststellen bei schon vor Ort ansässigen und bekannten Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände angesiedelt. Für die Seniorensachberatungen übernimmt die Stadt Augsburg die Personalkosten, die Sachkosten werden von den jeweiligen Trägern übernommen. Aus diesem Grund können sämtliche Beratungs- und Unterstützungsleistungen kostenfrei angeboten werden.

Seniorensachberatungen sind



Katja Dettling und Dieter Haug kümmern sich um die Senioren in Lechhausen, der Hammerschmiede und der Firnhaberau.
Foto: Hans Blöchl

ein wichtiger Teil der Armutsprävention. Bei etwa der Hälfte der Klienten in der Beratung geht es um die Pflege. Bereits bei jedem Dritten wird Unterstützung in einer wirtschaftlich schwierigen Situation geleistet, vor allem Sozialleistungen sind zu beantragen.

Manche wissen gar nicht was ihnen an Unterstützung zur Verfügung steht. Dabei helfen die Berater. Bei jeweils etwa einem Fünftel geht es um das Wohnen

im Alter und den Verbleib im gewohnten sozialen Umfeld. Klassische Altenhilfedienste und ambulante Pflegedienste sind dabei wichtige Vermittler. In mehr als zwei Drittel der Fälle kommt es bereits deutlich vor einem Leistungsbezug aus der Pflegeversicherung zum Erstkontakt.

Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Netzwerkarbeit vor allem innerhalb der Regionen und auch Vermittlungen von Ämtern

und Behörden. Neben der Bürgernähe fördert die Struktur den Grundsatz „ambulant vor stationär“, da durch den relativ frühen Erstkontakt häufig ein längerer Verbleib in der häuslichen Umgebung ermöglicht wird. Um diejenigen zu erreichen, die aufgrund ihrer Behinderungen nicht in die Dienststellen kommen können, werden von den Seniorensachberatungen auch Hausbesuche durchgeführt.

Hier sind die Helfer zu finden

Die Soziale Fachberatung für Senioren versteht sich als Wegweiser und zentrale Anlaufstelle für alle Senioren und ihre Angehörigen. Für den Augsburger Osten gibt es sie in der Hammerschmiede und der Firnhaberau. Die Stelle ist bei der jeweiligen Arbeiterwohlfahrt angesiedelt.

Dieter Haug ist im AWO-Zentrum, Marienbader Straße 29a, E-Mail: d.haug@awo-augsburg.de, Telefon: 0821/70 02 17 42 zu erreichen. Katja Dettling arbeitet in Lechhausen in der Caritas-Sozialstation in der Kantstraße 4, Telefon 0821/720 55 20, E-Mail: seniorenberatung.lechhausen@caritas-augsburg-stadt.de.

Die beiden freuen sich, wenn sie möglichst vielen Menschen helfen können. Einfach trauen, es kostet nichts! (hb)